

# Kundenbindung per Mobiltelefon

## Projekttitel:

KADONA NFC

## Unternehmen:

Kadona GmbH

1060 Wien, Mariahilfer Straße 51

[www.kadona.com](http://www.kadona.com)

Kaleidoscon

Projektentwicklung

5071 Wals, Lagerhausstraße 6

[www.kaleidoscon.at](http://www.kaleidoscon.at)

## Wissenspartner:

FH Oberösterreich/NFC Research Lab Hagenberg

School of Informatics/Communications/Media

4232 Hagenberg, Softwarepark 11

[www.nfc-research.at](http://www.nfc-research.at)

## Kontakt:

DI Dr. Christian Kittl (im Bild mitte), Kaleidoscon

Projektentwicklung, Prof. (FH) Dr. Josef Langer

(im Bild links), Head of NFC Research Lab,

Mag. (FH) Markus Lobmaier (im Bild rechts),

Geschäftsführer Kadona

## Projektdauer:

12 Wochen

Im Schnitt besitzen Herr und Frau Österreicher je fünf Kundenkarten. Aber sie haben nicht immer alle dabei, weil die Geldbörse mit Quittungen, Kinderfotos und Ausweisen schon übergeht. Auch Markus Lobmaier, Gründer von Kadona, stand oft genug ohne Prozenze, Punkte, Gutscheine & Co an der Kassa: „Ich konnte meine Kunden-Vorteile nicht nutzen, was bei größeren Beträgen ärgerlich ist. Da kam mir die Idee: Das muss aufs Handy, das habe ich immer dabei“. In Japan kann man mit dem Mobiltelefon einfach, sicher und schnell Burger kaufen oder die U-Bahn benutzen. Mobile Bezahlung und mobiler (Fahr-) Kartenkauf wird international bereits von großen Anbietern umgesetzt. „Die Nische für interaktive Kundenbindung per Mobiltelefon ist vielversprechend, und die Zeit noch früh genug um in den Markt einzusteigen“, meint der Unternehmer und Marketingprofi. Mit Christian Kittl fand Lobmaier rasch einen versierten Partner für seine Idee.

Die ZIT GmbH vermittelte in der Technologieberatung einen Wissenspartner für die Machbarkeitsstudie, die durch einen FFG-Innovationsscheck gefördert wurde. Mit dem fundierten Gutachten in der Tasche ließ sich eine große heimische Handelskette für einen Feldversuch gewinnen. Der technische Standard für den raschen Datenaustausch mittels Mobiltelefon heißt Near Field Communication (NFC). Via Kurzstrecken-Funk wird in Sekundenbruchteilen eine Verbindung aufgebaut, indem man das Handy dicht an einen NFC-Kontaktpunkt hält. So können Informationen – wie etwa ein Gutschein – ausgedruckt, gespeichert und an einem Lesegerät

„Die Nische für interaktive Kundenbindung ist vielversprechend, und die Zeit noch früh genug um in den Markt einzusteigen.“

wieder abgerufen werden. Josef Langer, Leiter des NFC Research Lab der FH Hagenberg, bestätigte die Eignung der Technologie: „NFC wird in Zukunft in jedes Mobiltelefon integriert. Dank internationaler Standardisierung werden die entsprechenden Anwendungen auch kompatibel sein.“ Im NFC Lab wurden die konkreten technischen Hürden einer Implementierung unter die Lupe genommen: „Wir haben mehrere Lösungen gefunden und gereiht: Die beste erfordert kaum Umstellungen im IT-System an der Kassa. Je niedriger die Investition von Seiten der Handelsketten bei der Einführung von NFC, desto leichter wird Kadona ein Programmpaket zur Kundenbindung verkaufen können“, so Langer.

„Wir werden mit der FH auch in der nächsten Phase kooperieren und bemühen uns um eine Anschlussförderung für den Feldversuch mit einem Prototypen“, schaut Christian Kittl in die nahe Zukunft. Letztlich wollen die Macher von Kadona (der Name bedeutet beweglich/mobil auf japanisch) das Leben der Menschen vereinfachen.



ZIT berät: kadona

 **kadona**

ZIT vermittelt:

NFC Research Hagenberg

